

Q U E R V E R L A G H E R B S T 2 0 2 6



QUERVERLAG
SEIT 1995

Hat Karin Rogener wirklich einen Bürger krankenhausaufreife geschlagen?
Dann brennt ein Verlag, in der Ruine liegt eine Leiche und auch sonst
sind es unruhige Zeiten für die Hauptkommissarin.



Inge Lütt

Das letzte Lied der alten Mamsell

Kriminalroman

Taschenbuch

Das war's dann wohl mit der Urlaubserholung: Kaum ist Karin Rogener zurück in Arnstadt, wird sie zum Chef zitiert. Angeblich hat sie jemanden überfallen, zusammengeslagen und ihm auch noch Geld entwendet. Sagt Ronny Schorb, der wirklich übel zugerichtet aussieht.

Bis auf Weiteres wird die Hauptkommissarin suspendiert. Und als hätte sie nicht schon genug Sorgen, muss sie sich um ihre Frau kümmern. Die international gefeierte Mezzosopranistin Swantje Mittersand leidet unter einer Augenkrankheit und ist kurz davor zu erblinden. Immerhin, Karin Rogener hat ja nun Zeit für Chauffeurdienste. Eine Uraufführung soll auf die Bühne, im Mittelpunkt „die Marlitt“, Arnstadts berühmte Bestsellerautorin. Aber dann steht mitten in der Probe zu einer Uraufführung der halbe Chor auf und verlässt den Saal. Die Männer gehören zur Freiwilligen Feuerwehr und vor den Toren der Stadt steht ein Verlagshaus in Flammen. Als in der Brandruine eine Leiche gefunden wird, ist es endgültig vorbei mit der Urlaubserholung.

broschiert, ca. 192 S., 11 cm x 18 cm
ca. 16 €, 18 sFr., 16,40 € [A]
ISBN 978-3-89656-373-6
erscheint im September 2026



Stil:	Cozy Crime, Regionalkrimi
Ermittlerin:	Hauptkommissarin Karin Rogener
Tatbestand:	Mord, Brandstiftung, Hassverbrechen
Milieu:	Kleinstadtversion der klassischen Musikwelt
Schauplatz:	Arnstadt, Thüringen

„Es gibt Tage, da macht die Arbeit wohl allen Spaß. Aber an diesem Montag kam ich nicht einmal dazu, den Dienstrechner hochzufahren. Ich wurde umgehend zum Chef zitiert. In knappen Worten teilte Polizeioberst Friedrich Gäfken mir mit, dass ich mit sofortiger Wirkung suspendiert sei, Dienstwaffe und Dienstaussweis abzuliefern hätte und ich mich auf ein Disziplinarverfahren gefasst machen dürfe.

„Was, bitte, wird mir denn eigentlich vorgeworfen?“

Das war einiges. Ein gewisser Ronny Schorb war auf der Wache aufgetaucht. Jochbeinbruch, Nasenbeinbruch, diverse Hämatome im Gesicht, zwei Zähne fehlten, dafür gab es Rippenprellungen, Abschürfungen an Beinen und Armen, Hämatome in der Nierengegend und im Schritt – die ganze Palette. Er hatte neben dem Arztbefund sogar Fotos mitgebracht. Auf den Farbbildern dokumentierten die Hämatome schon sehr eindrucksvoll, dass ihn jemand sehr nachdrücklich in die Mangel genommen hatte. Wer? Nicht etwa eine unbekannte Täterschaft. Ronny Schorb wusste genau, wer ihn so zugerichtet hatte. Ich sei das gewesen, ich, Karin Rogener. Hauptkommissarin Karin Rogener. Und die Geldbörse hätte ich ihm wohl auch entwendet. Schöner Start in die Woche.



Foto: © Carmela Palazzo

Inge Lütt wurde 1959 in Köln geboren mit entsprechenden Konsequenzen hinsichtlich Sprache und Gemütszustand. Seit rund zwei Jahrzehnten lebt sie in der Schweiz. Ihren ersten literarisch gemeinten Text, *Die Morgendiebin*, veröffentlichte der Querverlag 2004 in der Anthologie *Sappho küsst die Sterne*. 2013 folgte hier der Kriminalroman *Eine Bratsche geht flöten*. Nach *Singen ist ein bisschen wie Sterben* (2024) ist *Das letzte Lied der alten Mamsell* der dritte Kriminalroman um Hauptkommissarin Karin Rogener und ihre Frau.

Lesungen: presse@querverlag.de

Stil:	Whodunit
Ermittler:	Kriminaloberkommissar Veit Simon, Typ einsamer Wolf
Tatbestand:	Witwe eines lokalen Großindustriellen wird tot aufgefunden; es gibt Hinweise auf den langzurückliegenden vermeintli- chen Unfalltod ihres Mannes.
Milieu:	Beschauliche Dorfidylle, wo jeder jeden kennt und niemand etwas vergisst
Schauplätze:	Pfalz, Bayern

Ein Streifenwagen stand ordentlich am Bürgersteig, ein weiterer quer auf der Straße, das Blaulicht blinkte, ein dritter Einsatzwagen parkte im Hof des Anwesens, alle Türen geöffnet.

„Was ist hier los?“, fragte Simon. Tomaschewski führte ihn wortlos in den Garten zum Holzschuppen, dessen Tür offenstand. Da die Fenster mit Zeitungspapier abgeklebt waren, dauerte es eine Sekunde, bis Simon gewahr wurde, was da vor ihnen lag: ein Kissen in Schottenmuster. „Wie die Sitzgarnitur im Wohnzimmer.“ Auf die Schnelle bekam Simon nicht das ganze Puzzle zusammen, aber dass in diesem Holzverschlag Dinge deponiert waren, die zu Elvira Wiblishausers Wohnzimmer gehörten, warf kein gutes Licht auf den, der den Schuppen nutzte.

„Hat dieser Idiot wirklich geglaubt, wir finden die Beweisstücke nicht? Wobei, wir sind ja nur rein, weil du es unbedingt wolltest.“ Tomaschewski blies blauen Dunst in die Luft und sah Simon genau in die Augen. „Ich kann dich nicht leiden, aber der Fehler geht auf meine Kappe, Kollege. Glückwunsch, du hast deinen ersten großen Fall in der neuen Heimat gelöst.“ Sagte es, nahm einen letzten Zug und warf den halb gerauchten Zigarillo weg.

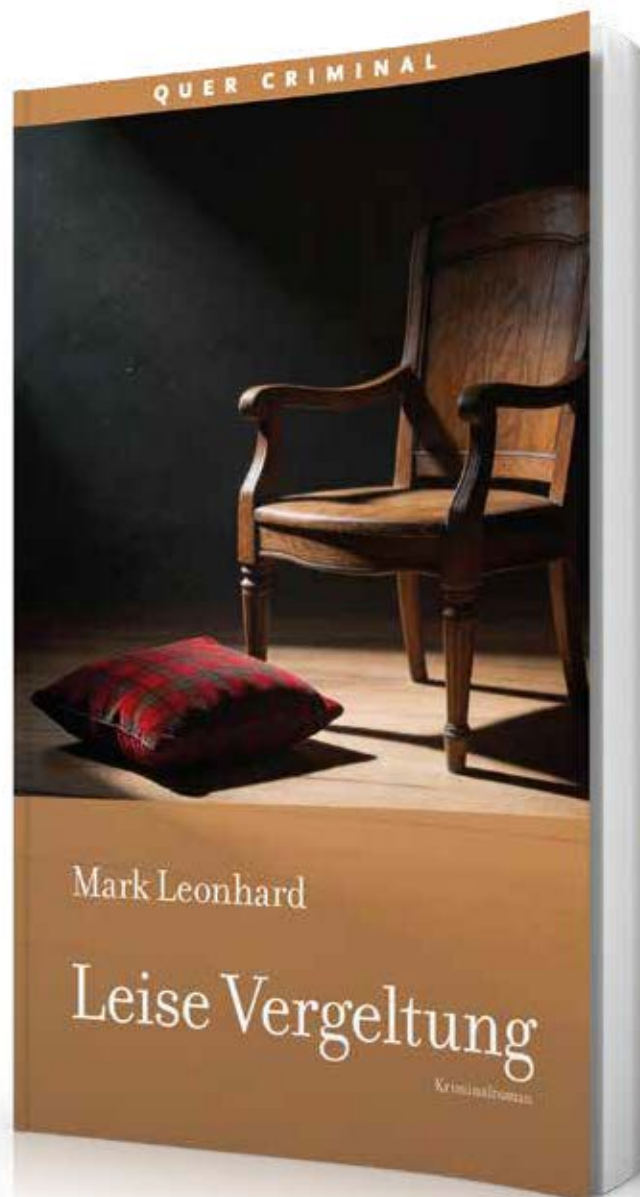
Wallert gesellte sich kurz darauf zu ihm. „Ich habe ein Team schon mal reingeschickt, das wird jetzt wohl doch eine längere Spurensuche als gedacht. Er hat sie mit dem Kissen erstickt?“

„Sieht wohl so aus.“

Im Garten stand ein Lavendelstrauch in voller Blüte, er war Simon bisher nicht aufgefallen, aber der Duft war ein Genuss. Er hätte sich am liebsten hineingelegt, ein Nickerchen gemacht und den Fall zum Teufel gewünscht. Er ließ sich stattdessen die Adresse des Tatverdächtigen geben und ging den kurzen Weg dorthin zu Fuß.

Mark Leonhard, geboren 1982, ist das Pseudonym eines Kriminalbeamten aus Rheinland-Pfalz, der viele Jahre als verdeckter Ermittler tätig war. Er ist bei den Polizeipoeten aktiv und arbeitet inzwischen wieder im regulären Polizeidienst.

Ein scheinbar harmloser Todesfall. Ein lange zurückliegendes Verbrechen. Ein Ermittler in den Fängen der Lüge.



Mark Leonhard

Leise Vergeltung

Kriminalroman

Taschenbuch

Ende Dreißig, zerbrochene Beziehung und Ärger im Job: Kriminaloberkommissar Veit Simon zieht einen Schlussstrich unter sein altes Leben und wagt in der beschaulichen Pfalz den Neuanfang.

Der erste Fall in der Fremde scheint schnell geklärt. Keine Einbruchsspuren und ein augenscheinlich unversehrt Leichnam. Was soll schon faul sein am Tod der alten Witwe?

Der medizinische Befund, schweigende Zeugen und jede Menge Vetternwirtschaft wecken Zweifel in Simon. Seine Nachforschungen führen ihn geradewegs in die dunkle Geschichte eines ganzen Dorfes.

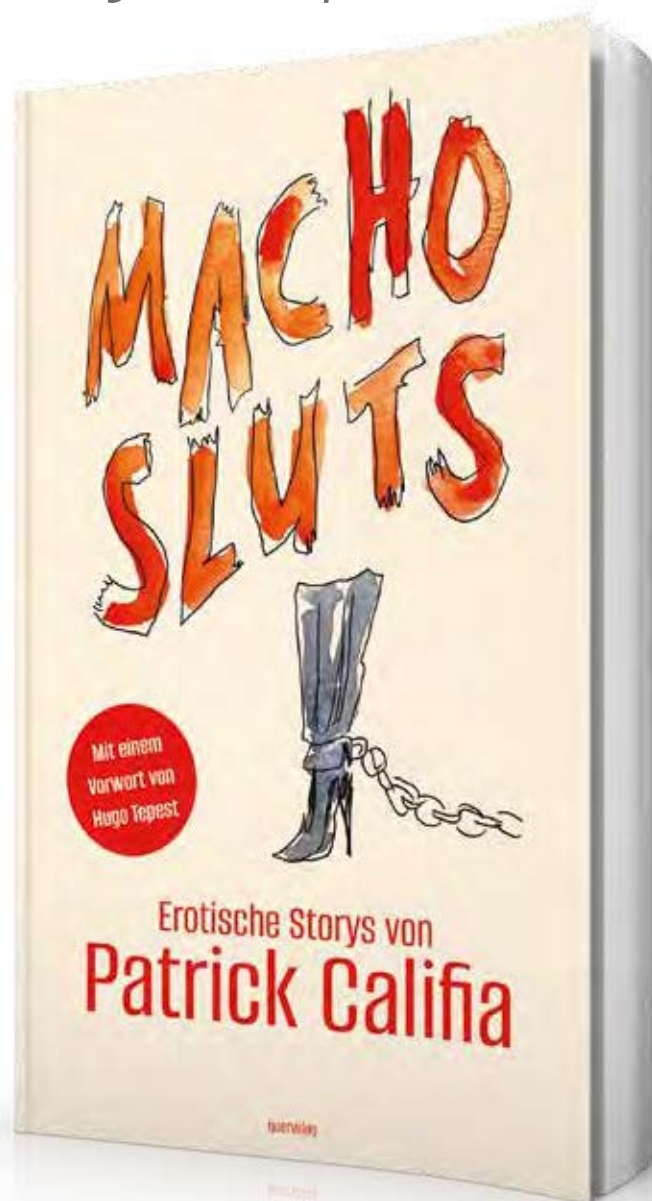
Am Rande der Legalität gräbt er immer tiefer, bis er selbst zur Zielscheibe wird. Denn auch er hütet ein Geheimnis, und die Schatten der Vergangenheit holen ihn bald ein. Er muss sich entscheiden: aufgeben oder alles riskieren?

broschiert, ca. 300 S., 11 cm x 18 cm
ca. 16 €, 18 sFr., 16,40 € [A]
ISBN 978-3-89656-374-3
erscheint im September 2026



„Califia hat es in sich! Diese Geschichten fesseln,
beflügeln und beunruhigen zugleich.“

– Bay Area Reporter



MACHO
SLUTS

Erotische Storys von Patrick Califia

Deutsch von
Antje Wagner und Manuela Lachmann

Als Pionier*in der Radical-Sex-Bewegung in San Francisco war Patrick Califia bahnbrechend. Seine SM-Erzählungen auf Pornos zu reduzieren, wäre fatal. Sie bestechen nicht nur durch Fantasie, Humor und eine Vielfalt der literarischen Gattungen, sondern überraschen auch mit Zärtlichkeit und Sehnsucht, wo man keine vermutet.

Califias Texte sind stets auch politisch lesbar; immer werden die Grenzen von Sexualität, Geschlecht und gängigen Rollenmustern gesprengt. Frauen spielen die Hauptrolle – und fallen aus ihrer Rolle heraus: Die automatische Sexsklav*in begehrt gegen ihren Meister auf, um mit ihrer Mistress davonzulaufen. Ein modernes Rotkäppchen verwandelt sich erst in eine Domina, um dann Freiheit in einem Leben als Wolf zu finden. Eine Butch wird aus ihrer coolen Beobachterposition herausgerissen, um drei queeren Stripperinnen als persönliches Spielzeug zu dienen. Und die geheimnisvolle Besucherin eines SM-Clubs weiß diesen Ort, wo Rollenspiele und die Kunst der Maskierung zelebriert werden, für ihre eigenen, besonderen Zwecke zu nutzen ...

Grenzüberschreitende erotische Storys, mit denen Califia lesbische Literaturgeschichte schrieb.

brochiert, ca. 184 S.,
12,5 cm x 20,5 cm
ca. 18 €, 26 sFr., 18,50 € [A]
ISBN 978-3-89656-375-0
erscheint im September 2026



Neuaufgabe des lesbischen Kult-Klassikers

„Wenn du dachtest, schon jede Sexfantasie gehabt zu haben ... Califia beschert eine neue, andere Welt von Sex.“ (Manuela Kay, L-MAG)

„Der feuchte Traum eines jeden ungezogenen Mädchens.“ (Sarah Pettit, Out-Magazin)

„Endlich! Das schriftliche Pendant zum Tom of Finland. Vorbei, die Abende, an denen man Männerpornografie, ob hetero oder schwul, konsumierte, da man einer Frau ‚so was‘ nicht zutraut.“ (The Village Voice)

„[Califia] zwingt uns, die gängige Definition von Lesbensex neu zu überdenken.“ (Windy City Times)

„Califia ist mehr als ein*e Autor*in; sie* ist eine politische Rebellin.“ (San Francisco Sentinel)

Mit einem
Vorwort von
Hugo Tepest

Pat (Patrick) Califia, geboren 1954 nahe Corpus Christi, Texas. Psychologie-Studium an der San Francisco State University. Califia gilt mit deren Texten zum Thema Sexualität als Pionier*in der SM- und Erotikliteratur. Zu den zahlreichen Veröffentlichungen gehören u. a. *Sapphisty*, *Coming to Power* und *Macho Sluts*. Califia lebt mit Partner und Kind in San Francisco und arbeitet dort als Ehe- und Familientherapeut. Seit seiner Transition verwendet Califia abseits von seiner literarischen Arbeit den Namen Patrick.

Statt einer Antwort setzt sich Amir auf und zieht den Ärmel seines Langarm-Shirts hoch. Was ich zu sehen bekomme, dürfte mich normalerweise nicht schockieren, weil ich so etwas schon oft gesehen habe. Sein Arm ist voller Narben von den Schnitten, die er sich selbst zugefügt hat.

Ich deute auf seinen anderen Arm. „Darf ich?“

Amir nickt und ich schiebe auch diesen Ärmel hoch. Er sieht genauso aus, nur dass auch noch ein kleines Gummiband zum Vorschein kommt. An dem zupft Amir also, wenn es für mich so aussieht, als würde er seinen Ärmel geraderücken. Ich weiß, das ist eine der möglichen Ersatzhandlungen, wenn die psychische Belastung und der Schneidedruck zu groß werden. Bei Amir scheint diese Methode, Druck abzubauen und sich abzulenken, gut zu funktionieren.

„Wann hast du damit angefangen?“

„Gleich nach meiner Ankunft in Deutschland. Einmal war es dann so schlimm, dass es aussah wie ein Suizidversuch, deshalb war ich in der Psychiatrie.“

„Weißt du, warum du damit angefangen hast?“

„Mein Therapeut meinte, dass ich Schuldgefühle hätte, weil ich überlebt habe, während mein Vater, Malala und Jam gestorben sind. Und ich wollte mich dafür bestrafen, dass ich meine Mutter alleine zurückgelassen habe. Ich selbst weiß es nicht.“

„Ist es okay, wenn ich dich umarme?“



Uwe Benner, Politikwissenschaftler, Buchhändler und Pädagogischer Mitarbeiter, lebt im mittelhessischen Wetzlar. Er arbeitet nur das Nötigste und verbringt seine Zeit lieber mit Sonnenbaden im Garten, Reisen, Lesen und Schreiben sowie mit seinen beiden Hunden. 2023 erschien sein Roman *Jannis' Playlist* im Querverlag.

Lesungen: presse@querverlag.de

Wie kann man eigene Wunden heilen? Die berührende Geschichte einer Annäherung



Uwe Benner

Was ich aus all dem mache

Roman

David hat sich vieles nicht ausgesucht: weder seine psychische Erkrankung noch das Trauma, das ihn seit Jahren begleitet. In einem Wohnheim für junge Erwachsene soll er lernen, seine Krankheit zu akzeptieren, Stabilität und eine neue Lebensperspektive finden. Hier lernt er den aus Afghanistan geflüchteten Amir kennen, der mit Verlust-erfahrungen und Schuldgefühlen zu kämpfen hat. Zwischen ersten Gesprächen und gemeinsamen Momenten wächst etwas Unerwartetes: Nähe. Vertrauen. Liebe.

Was sie verbindet, macht ihre Beziehung zugleich zerbrechlich. Beide tragen Erinnerungen, die sich nicht einfach abschütteln lassen, doch sie eint auch der Wille, trotz ihrer seelischen Verletzungen ihren Weg in ein glückliches Leben zu finden, der sie neben neuen Erfahrungen und Fortschritten auch immer wieder mit schmerzhaften Rückschlägen konfrontiert.

Was ich aus all dem mache erzählt die Geschichte zweier junger Männer, die sich Stück für Stück die Kontrolle über ihr Leben zurückholen und selbst darüber entscheiden wollen, wer sie sind – und wen sie lieben.

broschiert, ca. 288 S.,
12,5 cm x 20,5 cm
ca. 18 €, 26 sFr., 18,50 € [A]
ISBN 978-3-89656-376-7
erscheint im September 2026



Unsere erfolgreiche Lyriksammlung
wird fortgesetzt! 12 frische, neue
und vor allem queere Stimmen!

Mit dabei:

Mátyás Dunajcsik
Alisha Garmish
András Gerevich
Karoline Hippe
JULIANNA

Lea Schneider
Hannah Schraven
Christian Weller
u. a.



Kevin Junk (er/they) schreibt Romane, Essays und Lyrik. Zuletzt erschienen der Roman *Saturns Sommer* (Querverlag) und der Gedichtband *RE: re: AW: Liebe* (Verlagshaus Berlin). 2021 startete Junk die Reihe *Parabolis Virtualis. Neue, queere Lyrik*.

Lesungen: presse@querverlag.de



Kevin Junk (Hrsg.)

PARABOLIS VIRTUALIS 5
NEUE, QUEERE LYRIK

Eine Begegnung, ein Verlust, ein Sehnen: die neue Ausgabe von *Parabolis Virtualis* schafft Raum für Erfahrungen, die selten Ausdruck finden. Körper, die aufeinander treffen, Träume, die platzen, die Arbeit an einer Sprache für das, was sonst ungesagt bleibt.

Zwölf lyrische Positionen zeigen das mit Witz, mit Melancholie und mit Experimentierfreude. Neu entdeckte Stimmen und bekannte Lyriker*innen aus dem deutschsprachigen und internationalen Lyrikbetrieb.

In einem abschließenden Essay reagiert Kulturwissenschaftlerin Sontje Liebner auf die Gedichte.

Zeichnungen von STEAM ergänzen den Band.

broschiert, 96 S., 11 x 16 cm
Klappbroschur auf Strukturkarton
Illustrationen von STEAM
10 €, 20 sFr., 10,20 € [A]
ISBN 978-3-89656-377-4
erscheint im September 2026



9 783896 563774

FEHLT DIE LYRIK IN DEINEM LEBEN?



PARABOLIS VIRTUALIS NEUE, QUEERE LYRIK



Herausgegeben von Kevin Junk

Mit dabei: Anna Hetzer, Ozan Zakariya Keskinilic, Samantha Bohatsch, Biba Nass, Jan Koslowksi, Myriam Sauer, Lynn Takeo Musiol, Tajem Michalik, Jchj V. Dussel, Alexander Graeff und Siham Karimi.

Illustrationen von Alkfaen

Klappbroschur auf Strukturkarton
96 S., 11 cm x 16 cm
10 €, 20 sFr., 10,20 € [A]
ISBN 978-3-89656-309-5



Herausgegeben von Anna Hetzer, Kevin Junk und Biba Oskar Nass

Mit dabei: Muri Darida, Tamer Düzyol, Awista Gardi, Mel Irmey, Lisa Jeschke, Nina Karimy, Odile Kennel, Raphael Koranda, Nele Müller, Jennifer de Negri, Melis Ntente, neo seefried & xan egger, Princex Naveed und Sarah Claire Wray.

Illustrationen von Nick Gauci

Klappbroschur auf Strukturkarton
96 S., 11 cm x 16 cm
10 €, 20 sFr., 10,20 € [A]
ISBN 978-3-89656-323-1



Herausgegeben von Noah Anderson und Kevin Junk

Mit dabei: Savanna Morgan, Tessa Hart, Nele Müller, Lisa Tracy Michalik, Jena Samura, Chantal-Fleur Sandjon, Erica Badu, Mo Seugue Njofang, Kameron Locke, Stefanie-Lahya Aukongo und Melanelle B. C. Héméfa.

Illustrationen von Ford Kelly

Klappbroschur auf Strukturkarton
96 S., 11 cm x 16 cm
10 €, 20 sFr., 10,20 € [A]
ISBN 978-3-89656-339-2



Herausgegeben von Kevin Junk

Mit dabei: Hatice Açıkgöz, Ricardo Domeneck, Elnaz Farahbakhsh, Logan February, Asia Goldstein, Laura Lichtblau, Melis Ntente, Óscar Perdomo, Jake Schneider, Kinga Tóth und Lara Wehrs.

Illustrationen von Tomer Rosenthal

Klappbroschur auf Strukturkarton
96 S., 11 cm x 16 cm
10 €, 20 sFr., 10,20 € [A]
ISBN 978-3-89656-358-3



Kleine Bücher, große Ideen



BAND 1

Luise F. Pusch & Sookee, Moderation: Patricia Hecht | **Feminismus & Sprache – Ein Gespräch** | ISBN 978-3-89656-303-3 | 3. Auflage

BAND 2

Baffolo Meus | **Schminken mit Tschechow – Die Politik von Drag** | ISBN 978-3-89656-304-0, 2. Auflage

BAND 3

Manuela Kay | **Sehnsucht nach Subversion – Ein Weckruf** | ISBN 978-3-89656-305-7 | 2. Auflage

BAND 4

Dirk Becker | **Die Lederszene – Ein Ort der Sehnsucht** | ISBN 978-3-89656-306-4

BAND 5

Jasper Nicolaisen | **Queere Familien – Eine utopische Betrachtung** | ISBN 978-3-89656-307-1 | 2. AAuflage

BAND 6

Cornelia Fleck | **Queerfulness – Vom Glück einer solidarischen Protestkultur** | ISBN 978-3-89656-315-6

BAND 7

Patrick Henze-Lindhorst | **AIDS als kollektives Trauma – Über eine Verbundenheit schwuler Generationen** | ISBN 978-3-89656-316-3

BAND 8

Till Randolph Amelung | **Transaktivismus gegen Radikalfeminismus – Gedanken zu einer Front im digitalen Kulturkampf** | ISBN 978-3-89656-317-0 | 2. Auflage

BAND 9

Joris Kern | **Konsenskultur – Gemeinsam größer denken** | ISBN 978-3-89656-318-7 | 2. Auflage

BAND 10

Kollektiv MF3000 | **Ändern wir die Welt, sie braucht es! – Eine marxistisch-feministische Ansage** | ISBN 978-3-89656-328-6 | 2. Auflage

BAND 11

Biba Oskar Nass | **Microdosing Testosteron – Ein alternativer Beipackzettel** | ISBN 978-3-89656-330-9 | 2. Auflage

BAND 12

Chantalle El Helou | **Vom Queersexismus zur Emanzipation – Ein Lagebericht mit Auswegen** | ISBN 978-3-89656-336-1 | 2. Auflage

BAND 13

Nora Eckert | **Ausserhalb oder innerhalb der Binarität? – Sind wir unsere Genitalien?** | ISBN 978-3-89656-337-8 | 2. Auflage

BAND 14

neo seefried & xan egger | **Fluide Widerständigkeit – Transformative Narrative queerer Clubkultur** | ISBN 978-3-89656-338-5

BAND 15

Alexander Graeff | **Das Spektrum erweitern – Warum wir über Bisexualität reden müssen** | ISBN 978-3-89656-354-5

BAND 16

Alex M. Gastel | **Als in meinem Ausweis noch stand – Über den Schmerz von Deadnames und Misgendern – und wie es besser geht** | ISBN 978-3-89656-355-2 | 2. Auflage

BAND 17

Kevin Junk | **Was uns eint – Coming-out als geteilte Erfahrung** | ISBN 978-3-89656-356-9

BAND 18

Jenaba Samura | **Afrotopia – Schwarze Konstruktionen von Gender und Sexualität** | ISBN 978-3-89656-357-6

BAND 19

Klaus Lederer | **Queerpolitik im Handgemenge – Ein Blick zurück, ein Blick nach vorne** | ISBN 978-3-89656-370-5

BAND 20

Dana Müller & Steff Urgast | **Feministisch im Job? – Wir arbeiten dran!** | ISBN 978-3-89656-371-2

BAND 21

Sayan Kouhzad | **Wenn ich nicht im Iran geboren worden wäre – Ein anderes Leben in einem anderen Land** | ISBN 978-3-89656-372-9